

WELT+

MEINUNG

Maskenpflicht? Das klingt harmlos, ist es aber nicht

02.08.2022

A Is überwiegend in Lo

So konnte er in seiner Rücktrittserklärung zurecht und mit Stolz darauf hinweisen, dass seine Regierung das

fühlte sich entspannend und beruhigend an, dieses menschliche Wesen in meiner Nähe zu haben.

Die E g d e i d e a

Dann ließ ich meinen Blick zu einem maskierten Mitfahrer wandern. Emotional fühlte sich dies an wie eine Blockade. Dort, im Zentrum des Gesichts, wo Informationen und Menschlichkeit zu finden sein sollten, war nun: nichts. Das war nicht wie allein sein, es war schlimmer. So wie meine Mutter immer sagt, dass sie keine wissenschaftliche Untersuchung brauche, um zu wissen, dass es ungesund ist, häufig bei McDonald's zu essen, so behauptete ich, dass ich keine Studie brauche, um zu wissen, dass Masken unser emotionales Wohlbefinden beeinträchtigen können – mein privates Experiment in der Londoner U-Bahn reicht mir.

Seit diesem Erlebnis habe ich die Maske in England weggelassen. Zunächst mit Säb

anzuerkennen. Gute und rechtfertigbare Politik entsteht im Zusammenspiel dieser beiden Prinzipien.

So mag es unter Gleichheitsaspekten richtig gewesen sein, vor der Verfügbarkeit der Impfstoffe zum Schutze insbesondere von alten und vorerkrankten Menschen auch die jungen und gesunden Bürger dazu zu zwingen, eine Maske zu tragen. Ich sehe aber in Zeiten, in denen es Impfstoffe gibt, die Ansteckungen zwar kaum, schwere Verläufe aber hochwirksam verhindern, dafür keine Rechtfertigung mehr. Vielmehr ist nun (schon lange) die Zeit gekommen, auf das Freiheitsprinzip der persönlichen Verantwortung zu setzen. Jeder, der sich vor einer Infektion schützen möchte, kann dies durch gut sitzende, individuell angepasste FFP2-Masken tun. Alle anderen setzen sich freiwillig dem erhöhten Risiko einer Infektion aus und leben im Zweifel mit den Konsequenzen.

Die Aufgabe der Maske

Während Konservative im Idealfall die emotionalen und spirituellen Grundbedürfnisse der Menschen betonen, sollte es die Stärke liberaler Politiker sein, dem Prinzip der individuellen

JA  2102

NEIN  123

. // . .
- // . . /2401 1 1